



ENSEMBLE
CONTRE LE
MOUSTIQUE TIGRE

GEMEINSAM
GEGEN DIE
TIGERMÜCKE

Expertennetzwerk zur
Unterstützung der Institutionen, die für
die gesundheitlichen Risiken
im Zusammenhang mit der Asiatischen
Tigermücke zuständig sind.



Pressemappe - Juni 2018



INHALTSVERZEICHNIS

TIGER - Gemeinsam gegen die Tigermücke:

Engagement am Oberrhein 3

Die Partner des Projekts 4

Die Experten des TIGER-Netzwerks: 4

Die Finanzierungspartner 4

Die assoziierten Partner 4

Projektaufbau 6

Projektorganigramm 6

Die europäische Finanzierung 7

Die Ambitionen des Projekts 8

Projektziele 9

TIGER - Gemeinsam gegen die Tigermücke: Engagement am Oberrhein

TIGER (*Tri-national Initiative Group of Entomology in Upper Rhine valley*) entsteht aus einer Kooperation in den drei Ländern: Frankreich, Deutschland und der Schweiz. Das grenzüberschreitende Projekt verbindet ein Konsortium von 19 Partnern, welche alle im Gebiet des Oberrheins ansässig sind.



Karte © INTERREG
Gebiet des Oberrheins

Porteur de projet :



Partenaires financeurs :



Organismes de soutien :



Partenaires associés :



Die Partner des Projekts

Die Experten des TIGER-Netzwerks:

Die Finanzierungspartner



**Universität
de Strasbourg / Institut
de Parasitologie et de
Pathologie Tropicale
de Strasbourg (IPPTS)
- Porteur de projet**

Das Institut befasst sich mit Untersuchungen im Bereich Pilz- und parasitische Tropenkrankheiten und gibt dieses Wissen auch im Unterricht an Studenten der Universität Strasbourg weiter. Das IPPTS, das unter der gegenwärtigen Bezeichnung seit nahezu 60 Jahren existiert, hat ungefähr dreißig Mitarbeiter, die auf vier Forschungsgruppen verteilt sind. Das Team „Medizinische Entomologie“ ist Träger des TIGER Projektes und Teil des Netzwerks zur Überwachung von Krankheitsüberträgern in Frankreich. Dabei hat sich die Forschungsgruppe auf die Identifizierung von Vektoren in Bezug auf deren Morphologie und Molekularbiologie spezialisiert.



**Syndicat mixte
de Lutte contre
les moustiques
du Bas-Rhin (SLM67)**

Das SLM67 vereint 32 Mitgliedergemeinden mit Hauptsitz in Lauterbourg. Seit über 30 Jahren wird vom SLM67 eine Bekämpfung der Stechmücken am Oberrhein durchgeführt – unter strenger Beachtung des Umweltschutzes. Die Überwachung von invasiven Stechmücken gehört dabei ebenfalls zum Aufgabenbereich. Seit der Niederlassung der Asiatischen Tigermücke im Jahr 2015 führt das SLM67 für das Departement Bas-Rhin Maßnahmen zur Überwachung und antivektoriellen Bekämpfung durch.



**Gesellschaft zur
Förderung der
Stechmückenbekämpfung
e.V. (GSF) / Kommunale
Aktionsgemeinschaft zur
Schnakenplage e.V. (KABS)**

Die 1976 gegründete KABS hat die Aufgabe, die Stechmücken im Oberrhein-Tal umweltschonend zu kontrollieren. Gegenwärtig gehören 98 Gemeinden der KABS an, verteilt auf die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die GFS ihrerseits ist eine Tochterorganisation der KABS, die 1989 gegründet wurde, um in Deutschland eine wirksame Überwachung und Kontrollinstrumente unter Einhaltung der Auflagen des Umweltschutzes zu entwickeln. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Universität von Heidelberg und mit internationalen Partnern. Die GFS betreibt ihre Forschungen, um die KABS zu unterstützen. Das Institut für Dipterologie ist eine Abteilung der GFS, die wissenschaftliche Arbeiten in Bezug auf invasive Stechmücken durchführt.

Die assoziierten Partner





+ Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH)

Das der Basler Universität angegliederte Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut (Swiss TPH) beinhaltet die Forschungsgruppe „Vector Control“, die die Biologie der Asiatischen Tigermücke und anderer invasiver Stechmückenarten untersucht und neue Methoden zur Stechmückenbekämpfung evaluiert. Die Arbeitsgruppe sorgt für die nationale Überwachung der Asiatischen Tigermücke entlang der Hauptverkehrsachsen sowie im Kanton Basel-Stadt unter der Schirmherrschaft des Bundesamtes für Umweltschutz BAFU.

mabritec

+ Mabritec SA

Mabritec AG ist ein Unternehmen, welches auf die Identifizierung von Mikroorganismen und die Charakterisierung von biologischen Systemen mit Hilfe der Massenspektrometrie (MALDI-TOF MS) spezialisiert ist. Die Kunden kommen aus sehr unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen, wie medizinische Mikrobiologie, industrielle Mikrobiologie, Analyse von Proteinen, private und öffentliche Forschungsinstitute. Seit 2016 bietet Mabritec eine hochwertige Expertise in der medizinischen und veterinären Entomologie an, unter anderem mit der vollständigsten Datenbank für Massenspektrometrie in Europa zur Identifizierung von Stechmückeneiern.



Projektaufbau



Projektorganigramm

Die Maßnahmen des Projekts werden in Arbeitsgruppen durchgeführt. Für die Umsetzung des Projekts, die Einhaltung der Vertragsverpflichtungen und die Einrichtung eines gemeinsamen Arbeitsbereichs ist ein Lenkungsausschuss aus den sechs Finanzierungspartnern zuständig.

LENKUNGSAUSSCHUSS AUS DEN FINANZIERUNGSPARTNERN



ARBEITSGRUPPE:

KOMMUNIKATION UND PRÄVENTION

- Entwicklung von Präventionsobjekten und pädagogisches Material für Schulen
- Kommunikation mit Pressemedien
- Gestaltung einer Wanderausstellung, einer Website und anderen Informationswerkzeugen

SCHULUNG

- Schulung der Behörden zur allgemeinen Problematik der übertragenen Krankheiten und zur Prävention
- Austausch von Fachwissen und Schulung von zukünftigen Experten in den Schlüsselbereichen
- Organisation eines jährlichen Symposiums mit Experten, Behörden und Bürgern

Die europäische Finanzierung

TIGER ist Teil des Programms INTERREG V Oberrhein. Es wird zur 60 % von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Das Gesamtbudget vom TIGER-Projekt beläuft sich auf **1,7M€**, finanziert von:

-  Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) (INTERREG Programm).
-  Universität Strasbourg (UNISTRA)
-  Syndicat mixte de Lutte contre les moustiques du Bas-Rhin (SLM67)
-  Gesellschaft zur Förderung der Stechmückenbekämpfung e.V. (GSF) und die Kommunale Aktionsgemeinschaft zur Schnakenplage e.V. (KABS)
-  Schweizerisches Tropen-und Public Health-Institut (Swiss TPH)
-  MABRITEC AG
-  Sowie die Kantone Basel-Stadt (NRP/ETZ), Basel-Landschaft (NRP/ETZ) und Aargau sowie die Schweizerische Eidgenossenschaft (NRP/ETZ)



Juni 2018

DIE AMBITIONEN DES PROJEKTES

Seit mehr als 20 Jahren wird die Asiatische Tigermücke *Aedes albopictus* in Europa nachgewiesen. Insbesondere in den letzten Jahren breitete sie sich zunehmend von Südeuropa Richtung Norden aus. Inzwischen ist sie seit 2014 auch am Oberrhein durch mehrere Populationen vertreten und sorgt so für eine Mobilisierung der Gesundheitsbehörden in den drei Nachbarländern Deutschland, Frankreich und Schweiz. Die Asiatische Tigermücke schränkt durch ihr aggressives Stechverhalten die Lebensqualität in den betroffenen Regionen erheblich ein, außerdem besitzt sie das Potenzial verschiedene, für den Menschen bedeutende Krankheitserreger zu übertragen, wie das Dengue-, Chikungunya- oder das Zika-Virus.

Die TIGER-Experten sind verstärkt in die Bekämpfung von örtlichen Populationen (beispielsweise Strasbourg, Freiburg oder Karlsruhe) der Asiatischen Tigermücke in der Oberrheinregion involviert und besitzen daher praktische Erfahrung, die für TIGER angewendet werden kann.

Das Ziel des Projekts ist es, **die Behörden kompetent in wissenschaftlicher und technischer Weise zu unterstützen, damit diese die im Zusammenhang mit invasiven Stechmücken stehenden Risiken einschätzen und bewältigen können**. Um dieses Ziel zu erreichen, umschließt TIGER **fünf vernetzte** Themen, die in den Arbeitsgruppen aufgegriffen werden:

- ☺ Die Überwachung
- ☺ Die Risikoeinschätzung
- ☺ Die Identifikation von Vektoren
- ☺ Die Schulung
- ☺ Die Kommunikation und Prävention



Projekteziele

Ziel der Arbeitsgruppe „Überwachung“:

Die Untersuchung der Verbreitung und Aktivität invasiver Stechmückenarten wird durch ein **synchronisiertes entomologisches Überwachungsnetz** (Fallennetzwerk) im Oberrhein ermöglicht.

Die so gewonnenen Daten dienen **als Grundlage zur Risikoeinschätzung** und werden Behörden im Kartenformat zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus wird **die Beteiligung der Bürger durch ein Kontaktformular** ermöglicht, um die Wahrscheinlichkeit einer frühzeitigen Entdeckung neuer Standorte von invasiven Stechmücken zu erhöhen.

Auf Basis dieser gemeldeten Funde oder bei Meldungen von Erkrankten, welche einen von Stechmücken übertragenen Virus in sich tragen, werden **punktuellen entomologische Untersuchungen** vom TIGER-Team durchgeführt.



Eiablagefalle



Ziel der Arbeitsgruppe „Risikoeinschätzung“:

Anfertigung **von Karten zur Risikoeinschätzung der Niederlassung der Asiatischen Tigermücke, die auf der Basis der im Fallennetzwerk gewonnenen Daten**, unter Verwendung von genetischen Analysen und von mathematischer Modelle realisiert werden. Diese Daten werden den Partnern des Projektes und entsprechenden Verwaltungen der Oberrheinregion mitgeteilt. In diesem Zuge werden entsprechende Informationsschreiben und Newsletter veröffentlicht.

Projekteziele (folgende)



Ziel der Arbeitsgruppe „Identifikation von Vektoren“:

Erstellung von **zwei illustrierten Identifikationsschlüsseln**, um das Verwaltungspersonal in Behörden zu unterstützen, wenn diese mit invasiven Stechmücken konfrontiert werden.

Ein erster thematisch komplexer Identifikationsschlüssel soll entwickelt werden, der die unterschiedlichen Entwicklungsstadien einer Stechmücke berücksichtigt, um das technische Verwaltungspersonal zu schulen und das Fachwissen in der Region zu verbessern. Eine einfachere illustrierte Version, welche eine erste Eingliederung des Insekts ermöglicht, ist für den allgemeinen Gebrauch in allen Behörden gedacht.

Zusätzlich erstellt TIGER Informationsblätter über das Vorkommen örtlicher Stechmückenarten, welche online zur Verfügung gestellt werden und für die Öffentlichkeit wie auch für Behörden als eine zuverlässige Quelle dienen sollen.



Die Asiatische Tigermücke legt ihre Eier in Gefäße mit stehendem Wasser ab.

Ziel der Arbeitsgruppe „Schulung“:

Es werden Schulungen für das Verwaltungspersonal von Behörden angeboten. Dabei wird der Umgang mit den von TIGER entwickelten Bestimmungsschlüsseln erlernt. In diesem Zuge werden zusätzliche Informationen bezüglich der Biologie von Stechmücken übermittelt. **So sollen aufkommende Fragen der Bürger nachhaltig von den örtlichen Gemeinden beantwortet werden können.**

Zusätzlich werden weitere Schulungen angeboten, hierbei reicht der Schwerpunkt von der allgemeinen Problematik bezüglich übertragener Krankheiten bis hin zur Sensibilisierung beim Erkennen typischer Brutstätten und Risikostandorte.





Ziel der Arbeitsgruppe „Kommunikation und Prävention“:

Hier steht die **Sensibilisierung der Bevölkerung der Oberrhein-Region** im Mittelpunkt. Dabei soll **jeder Bürger eine Rolle bei der Begrenzung der Ausbreitung von invasiven Mücken spielen** – durch ein Mitwirken beim **Webservice der Stechmückenüberwachung**, das **Erlernen von wirksamen Präventionsmaßnahmen** oder die Verwendung **funktioneller Objekte von TIGER**. Lehrmittel wie ein **pädagogisches Werkzeug** für Schulen helfen, Jung und Alt zu sensibilisieren.

Darüber hinaus, wird eine **Website** das Projekt präsentieren, diese Web-Plattform soll als eine zuverlässige Informationsquelle dienen und für verschiedene Zielgruppen (breite Bevölkerung, Beamte und Wissenschaftler) konzipiert sein.

TIGER wird auch an verschiedenen **öffentlichen Veranstaltungen** teilnehmen, **eine Wanderausstellung** und andere Medien gestalten (Präventionsvideos etc.), um das Bewusstsein zu erhöhen.

Als ein **Expertennetzwerk zur Unterstützung der Institutionen**, versucht TIGER auch einen **Wissensaustausch zwischen Entomologen, Medizinern, Behörden und Bürger zu ermöglichen und somit durch die Wissenschaft, eine Verbindung über die Grenzen hinaus herzustellen.**

13 assozierte Partner

aus den Bereichen der Überwachung und Bekämpfung von Stechmücken, der Gesundheit und der Umwelt und Gebietskörperschaften.

KONTAKT MEDIEN:

KOPF Anaïs
Project manager

+ 33 (0)3 68 85 37 56

anais.kopf@tiger-platform.eu

www.tiger-platform.eu

